

„Amazonien – Indigene gegen Entwicklungspläne der Regierung Bolsonaro. Simulation einer konfliktiven Begegnung in Manaus

für Schulen (11.-13. Klasse) und Erwachsenenbildung. Von Werner Würtele

Ziel: Auseinandersetzung mit den politischen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Akteuren und ihren Interessen im Konfliktfeld Amazonien. Regenwaldzerstörung durch Extraktivismus mit den Folgen für Regenwaldbevölkerung, Klima und Artenvielfalt. Indigener Widerstand, unsere Mitverantwortung.

Ausgangssituation: Die Gewalt gegen Indigene hat in den letzten Monaten massiv zugenommen, parallel zum beschleunigten illegalen Holzeinschlag. Nun hat die neue Regierung einen „Plan zur Entwicklung Amazoniens (*Plano de Desenvolvimento da Amazonia*)“ ausgearbeitet, der eine erhebliche Ausweitung der Agrargrenze und des Bergbaus in indigene Territorien hinein, vorsieht. Der Erzbischof von Manaus, Dom [Sérgio Eduardo Castriani](#), ist um den Frieden in seiner Diözese besorgt. Zusätzlich gedrängt zum Handeln sieht er sich durch die Einladung des Papstes zu einer großen Bischofssynode über Amazoniens im Oktober 2019. Dom Sérgio beschließt, Regierung, Indigene und andere wichtige Akteure zu einem Austausch einzuladen. Alle nehmen, oh Wunder, die Einladung an. Der Termin: 1. Juni 2019.

Die Teilnehmenden setzen sich kritisch auseinander mit zwei gegensätzlichen Entwicklungsmodellen

- Dem **neoliberalen wachstumsfixierten, export-orientierten linearen Wirtschaftsmodell** mit Ziel Inwertsetzung Amazoniens (Stichwort: Rohstoffausbeutung um jeden Preis, Natur als Objekt) zur Überwindung der Wirtschaftskrise steht (idealtypisch) und
- einer Wirtschaftsweise, die, seit Jahrtausenden verfolgt, im Einklang mit der Natur steht. Stichworte dazu sind Kreislaufwirtschaft, ökologisches Gleichgewicht, Natur als Rechtssubjekt, Erhalt und Vermehrung der Artenvielfalt etc.

Wer/was siegt? Die, die auf Wirtschaftswachstum setzen oder die, die für den Schutz von (indigenen) Lebensräumen und damit auch gegen die Erderwärmung kämpfen? Profit oder Umwelt?

Ziele: Die Teilnehmenden (TN) setzen sich auseinander mit

- der **Bedeutung Amazoniens** und seiner Regenwälder: für Weltklima, den globalen Wasserhaushalt und die Artenvielfalt
- der **indigenen Wirtschafts- und Lebensweise** gegenüber dem extraktivistischen Entwicklungsmodell Inwiefern die Indigenen die Regenwälder am ehesten schützen
- den verschiedenen ökonomischen und politischen **Interessen**, die auf Amazonien gerichtet sind
- der Frage, wodurch die BewohnerInnen der Regenwälder heute **besonders bedroht** sind: Bergbau und Landwirtschaft, Infrastrukturprojekte
- der Verflechtung wirtschaftlicher, politischer und religiöser Mächte
- der Frage, wie Amazonien im Jahr 2100 bei **anhaltender Entwaldung** aussehen wird
- der Frage, wie der **Genozid** an den indigenen Völkern und die **Zerstörung** des Regenwaldes aufgehalten werden könnten. Indigener Widerstand und Weltöffentlichkeit
- widersprüchlichen Annahmen und Aussagen über Amazonien: **was ist Lüge, was Wahrheit?** Was sagt die Wissenschaft?
- vor allem: **was geht das alles UNS an?** Als Bundesregierung, dt. Unternehmen, Verbraucher/in??

Zeitlicher Umfang: ca. 150 Min., je nach Gruppengröße länger

Anzahl der Teilnehmenden: min. 8, optimal 16 TN, es können auch mehr sein

Aufteilung der Gruppen (Akteure können doppelt besetzt werden)

Gruppe A 1 Regierung Präsident Bolsonaro (seit 1.1.2019 im Amt) verstärkt von:
 2 Militärführung, repräsentiert durch den Vize-Präsidenten Gen. Mourao - BALA

3 Wirtschaft: Bergbau Vale F. Svartsman und Agrobusiness Blairo Maggi - BOI
 4 Evangelikale Kirchen Edir Macedo - BIBLIA

Gruppe B
 1 Indígenas, RegenwaldbewohnerInnen Maria Tapajós de Munducuru
 2 Kath. Kirche Kardinal Claudio Hummes i.R. (REPAM)
 3 Intern. Klima- und Umweltschützer, Klimawissenschaften; dt. EZ

Beobachtergruppe aus USA und DEU, verteilen Infos um Debatte zu stimulieren

Bei grosser TN-Zahl, wird eine Gruppe Mundukuru gebildet, die vor dem Bischofspalast protestiert. Sie sind Publikum bei den Plenarien. Dazwischen malen sie Transparente, üben Sprechchöre ein.

Materialien: Dia-Serie, Rollenkarten, am besten Originalgegenstände und Kleidung aus Amazonien

Infrastruktur: 2 Räume, beamer, laptop. Flipchart, dicke Stifte. Tische an der Seite.

Was wird aus Amazonien?

	Ablauf	Minuten
	Einführung über Diaserie „Was wird aus Amazonien?“ Bildung von zwei Gruppen A+B plus Beobachter, ggf. Mundukuru-Gruppe. Austeilung der Rollenkarten	30
1-	Vorbereitung in zwei getrennten Gruppen und Räumen (20 Min.) Jede/r liest seine Rollentexte. Nachfragen werden vom Spielleiter beantwortet Austausch nach Lektüre innerhalb der Gruppe	20
2	Begrüßung, Eröffnung des Treffens und Moderation durch Erzbischof Plenum I Vorstellung der Positionen - die wichtigsten Argumente für die jeweilige Position (möglichst frei vortragen). Jede/r Redner hat 1 Min. A-Gruppe stellt „Nationalen Aktionsplan zur Zukunft Amazoniens“ vor Ziel: Wachstum der Volkswirtschaft wieder ankurbeln, mehr Exportieren, Brasilien aus Wirtschaftskrise herausholen. Unproduktive Regionen nutzen. Regierung braucht dazu indigene Territorien. Es beginnt der Präsident B. B-Gruppe stellt diesem ihr alternatives „Entwicklungsmodell entgegen , zusammen mit int. Klima- und Umweltschützern und der kath Kirche. Ziel: Überleben in einer zunehmend feindlicheren Umwelt; Verteidigung der indigenen Lebensräume	20
3	Rückzug in Gruppen zur Auswertung des Gehörten. Mit welchen Argumenten gehen wir in das Streitgespräch? Pause	20
4	Plenum II: Streitgespräch über Ausweitung der Agrargrenze und des Bergbaus - Einschränkung territorialer Rechte der Indigenen. Jede Gruppe hat drei Sprecher. Schlussworte der Sprecher jeder Fraktion: Forderungen und Lösungen	20
5	Auswertung im Plenum – Austausch der Rollen Zuerst: Auswertung durch Beobachter(gruppe): <ul style="list-style-type: none"> • wer hatte die überzeugenderen Argumente? • Überzeugt hat michüberhaupt nicht überzeugt hat mich Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> • Wie gefühlt? Mit Positionen zurecht gekommen? War es schwer? • Was gelernt? Wo hab ich noch Wissenslücken? • Persönliche Konsequenzen? Für die Schule? Berlin? Spielleiter: informiert über Hintergründe und Zusammenhänge der Simulation	30